

Asia Budo Center
Limmattalstrasse 170 • Zürich-Höngg
Info-Telefon 044 954 09 42

Karate • Kung Fu
Tai Chi • Qi Gong
Aikido • Judo • Hapkido
Kickboxing • Krav Maga

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60

Wir sind qualitätszertifiziert (OMS/SGS)

Altgold

Wir Fachleute kaufen Ihr Altgold und auch Ihre Golduhr

BRIAN

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

TAXI JUNG

044 271 11 88

Einfach etwas menschlicher...

Jung AG Taxibetrieb

- Breitensteinstrasse 19
- CH-8037 Zürich
- Tel. +41 44 271 11 88
- Fax +41 44 271 47 20
- info@taxijung.ch
- www.taxijung.ch

kneubühler ag malergeschäft

limmattalstrasse 234
8049 zürich-höngg

telefon 044 344 50 40
telefax 044 344 50 44

maler@maler-kneuebuehler.ch
www.maler-kneuebuehler.ch

Wir malen die Welt etwas schöner

Es weihnachtet sehr...

Alle wissen es: Advent, Weihnachten, Neujahr – Zeit der Ruhe, der Einkehr, des Friedens, Zeit für Familie und Freunde. Und was ist es in «Wirklichkeit»?

Das Jahr neigt sich seinem Ende zu – unaufhaltsam wie unzählige vor ihm, seit die Menschheit den Kalender erfunden hat. Davor interessierte dies wohl niemanden. Und es interessiert auch heute nicht alle, zumindest nicht jene, die nach einem anderen Kalender zählen als wir in der westlichen Welt. Doch hier hat spätestens mit dem Anzünden der ersten Adventskerze der leise Abgesang auf das Jahr 2011 nach Christi Geburt begonnen. Das Leben wird entschleunigt, man geniesst die Gesellschaft von Familie und Freunden und geht versöhnlich in sich und auf Mitmenschen zu. Die Küche wird zur Backstube, weil Grossmutter's Guetzli-Rezepte eben doch die besten sind, und während sich Zimt- und Kerzenduft im Haus verteilen, basteln die Kinder einträchtig wie nie am Stubentisch die letzten Geschenke und rätseln, was das Christkind dieses Jahr wohl für sie bereit hält. Ja, es weihnachtet sehr in der schönsten Zeit des Jahres.

Doch wo ich mich auch umsehe und -höre, der Monat Dezember zeigt sein Janusgesicht: jenes der grössten Stresszeit des Jahres. Erfüllt vom Wunsch, das Fest der Liebe auch in dem ihm gebührenden Rahmen mit Glanz und Gloria begehen zu können, gerät man leicht unter die Räder des eigenen Perfektionswahns. Als «zwinglianisch» hat dies ein Freund



von mir beschrieben, dieses Gefühl, alles noch gewissenhaft erledigen zu wollen, als gäbe es nach Weihnachten kein Morgen mehr.

Selbst die Natur will alles noch versöhnlich ins Reine bringen: Jetzt, da ich diesen Text schreibe, beginnt es endlich auch in Höngg in dicken Flocken zu schneien. Wahrscheinlich werden gerade die letzten Heimkehrer der Waldweihnacht auf dem Hönggerberg doch noch eingeschneit, nachdem sie eben noch im tiefend-nassen Herbstwald Weihnachtslieder gesungen hatten.

Wer noch im Berufsleben steht, erlebt täglich, wie von allen Seiten Anliegen an einen herangetragen werden, die noch unbedingt vor dem 24. Dezember zu erledigen sind – kaum ist das Eine erledigt, folgt das Nächste. Und dies in einer Kadenz, die von

Januar bis November ihresgleichen sucht. Entsprechend geht es im Privatbereich nicht viel besser zu und her. Anstatt wirklich in Ruhe Zeit zu haben für seine Liebsten, findet man sich in einem wilden Reigen von Terminen wieder, die sich zwar alle irgendwie auf Weihnachten berufen, einem aber kaum Zeit zur Besinnung lassen. Angefangen beim Einkaufen der Geschenke und mit dem Auspacken derselben beendet. Und danach, am 25. Dezember, fühlt man sich so flach und pampig, als könnte man sich problemlos zum Altkarton hinzulegen, zu dem die Geschenkpakete mutiert sind.

Wer Glück hat, kommt rechtzeitig zu Silvester wieder zur wahren Besinnung. Für andere aber wird die Frage, wo denn die beste Party zu feiern wäre, gleich zum nächsten Stress. Zu-

mindest diesem Wahn habe ich mich persönlich längst entzogen. Dies geschah zu jener Zeit, als ich noch keine Kinder hatte und im Waidspital arbeitete. Als ich eines Dezembers keine Antwort auf die Frage nach der besten Party wusste, meldete ich mich zum Spätdienst. Um 23.30 Uhr war dieser zu Ende und ich machte mich, unter dem Arm eine Flasche Champagner plus Glas, zu Fuss auf den Heimweg nach Höngg. Beim Müseli setzte ich mich an den Waldrand, genoss den Champagner, das Feuerwerk über Zürich und prostete in Gedanken mit jedem Knall meinen Lieben zu. Danach lief ich durch den verschneiten Wald nach Affoltern und warf dort einer guten Freundin, deren Geburtstag eben begonnen hatte, eine Karte in den Briefkasten. Die letzte, liebe Pflicht des Jahres war erfüllt und Zwingli grüsste. Der Weg erneut durch den Wald und dann durch Höngg, vorbei an erleuchteten Fenstern, da und dort lachende Menschen auf Balkonen, wurde zur wahren Besinnung und ich versöhnte mich mit mir und der Welt, vergab uns beiden alles und jedes. Manches Jahr verbrachte ich darauf so den Silvester und ich bereue noch heute keinen einzigen davon.

Und so denke ich heute, da die ersten Schneeflocken vor den Fenstern tanzen, an all jene, denen das Jahr 2011 nicht so viel Gutes gebracht hat. Die Verluste zu erleiden hatten, die Abschied nehmen mussten von ihren Nächsten oder denen Schicksal oder Krankheit übel mitspielten. Und ich denke daran, wie mir jedes Jahr, wenn ich zum ersten Mal das Lied vom Stern von Bethlehem aus der «Zähler Wiehnacht» höre, ein seltsamer Schauer sprichwörtlich über den Rücken fährt. Und ich weiss: ja, es weihnachtet sehr!

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen besinnliche Weihnachten und einen ebensolchen Start ins neue Jahr.

Ihr Fredy Haffner
Redaktionsleiter «Höngger»

**Frohe Festtage
und
viel Glück
im neuen Jahr**

wünschen von Herzen
Team und Geschäftsleitung der
Quartierzeitung Höngg GmbH



Höngg Aktuell I

Höngger Weihnachtskrippe

Bis 6. Januar, Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, sonntags ab 11 Uhr, die Weihnachtskrippe ist frei zugänglich. Reformierte Kirche.

Platz schaffen für Weihnachten

Donnerstag, 22. Dezember, 15 bis 19 Uhr, das Cargo-Tram des ERZ nimmt Sperrgut aus Haushaltungen entgegen, Anlieferung mit Auto nicht erlaubt. Tramwendschleife Wartau.

Gottesdienst mit Weihnachtsspiel

Samstag, 24. Dezember, 16.30 Uhr, Familiengottesdienst zu Weihnachten mit einem Weihnachtsspiel. Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Heiligabend

Samstag, 24. Dezember, 17 Uhr, Weihnachtsfeier mit Klein und Gross mit Geschichten und Liedern. Reformierte Kirche.

Christnachtfeier

Samstag, 24. Dezember, 22 Uhr, Christnachtfeier mit Pfarrer(in) Marika Kober, Organist Robert Schmid und Werner Eberle, Trompete. Reformierte Kirche.

Christmette

Samstag, 24. Dezember, 22.30 Uhr, Weihnachtsmesse und anschliessend Weihnachtspunsch, Glühwein und Guetzli. Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Erster Weihnachtstag

Sonntag, 25. Dezember, 10 Uhr, mit Abendmahl, Kirchenchor, Orgel und Orchester Aceras. Reformierte Kirche.

Inhalt

Waldweihnachten des NVV	3
Senioren-Weihnacht	3
Höngger Vereine	4
«Retten wir die Gletscher»	5
Meinung	5
Rückblick des Jazz Circle	7
Lewinsky kommt nach Höngg	8
Schmetterlinge im Winter	8

Liegenschaftsmarkt

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

ew

www.immoprojekte.ch

zuverlässig erfahren
persönlich engagiert

eduard weisz immobilienberatung
eidg. dipl. immoverwalter + -bewerter
sumatrastrasse 25 8006 zürich
043 343 11 01 www.immoprojekte.ch

Zürich-Höngg, Bauherrenstrasse 6½-Zimmer-Dach- Maisonette-Wohnung

2. und 3. OG, ca. 156 m² mit Balkon
– Erstvermietung nach Total-
renovation in 3-Familien-Haus
mit Charme an sehr sonniger,
ruhiger Lage mit Weitsicht
– Einkauf, öV, Post und Zentrum
in 5 Minuten erreichbar
– Moderne, abgeschlossene
Wohnküche, 2 Nasszellen,
eigene WM/Tumbler
– Alle Zimmer mit Parkettböden,
teilweise mit Antik-Nussbaum-
türen und 2,6 Meter Raumhöhe
Miete Fr. 4600.– a. c., NK Fr. 525.–
Garage nach Absprache
Vermietung per sofort oder n. V.
Auskunft Tel. 079 405 88 58
von 8 bis 19 Uhr

3½-Zi-Whg in ZH-Höngg: Süd-
hang, **Aussicht bis in die Alpen**,
sehr ruhig. Grosser Balkon. Frisch
renoviert. Alle Zi. mit neuem Massiv-
holz-Parkett. Neue Küche mit GSP.
78m². 5 Gehmin. zu ÖV u. Dorfzentr.
– Fr. 1800.– inkl.; Garage Fr. 105.–.
Per 01.04.2012. Nur NR. Keine Hunde,
Katzen etc.. Weitere Infos: E-Mail an:
wohnen.01@gmx.ch –
Besichtigung: Fr. 23.12., 16:00h–
18:00h, Bergellerstrasse 27.

**Zürich-Höngg, 4½-Zi.-Reihen-
Einfamilienhaus**, 3 Wohnge-
schosse, Aussicht auf Stadt, Limmat
bis Bergdietikon, renoviert 2006,
Granit-Küche, 2 sep. WC, Bad,
sep. Dusche, neue Gasheizung/WW,
grosser Bastelraum, Keller/Estrich,
Garten im Grünen, Parkplatz,
Tempo-30-Zone. Verhandlungs-
Basis ab Fr. 1,45 Mio.

Offerten mit Kapitalnachweis an
Chiffre 2404, Höngger Quartierzeit-
ung, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich

**Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten**
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Schweizer reinigt

Ihre Wohnung, Haus
oder sonstige Räumlichkeiten.
Telefon 079 837 37 39,
8049 Zürich-Höngg

Gratulationen

Um glücklich zu sein, muss man sei-
ne Vorurteile abgelegt und seine Illu-
sionen behalten haben.

Liebe Jubilarin, liebe Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen
zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen
Ihnen einen schönen Tag im Kreise
Ihrer Angehörigen und Freunde.

25. Dezember
Hans Scheidegger,
Riedhofstrasse 250 80 Jahre

26. Dezember
Walter Thomi,
Riedhofstrasse 378 80 Jahre

Judith Toth-Szentleky-Meszaros,
Am Wasser 64 80 Jahre

28. Dezember
Karl Frick,
Geeringstrasse 85 85 Jahre

Wenn keine Gratulation erfolgen
darf, sollte mindestens zwei Wochen
vorher eine schriftliche Mitteilung
an Verena Wyss, Segantinistrasse 93,
8049 Zürich, zugestellt werden.

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Kompetente und einfühlsame Beratung, Begleitung und Entlastung von demenz- kranken Menschen und ihren Angehörigen:

Ursula Scholian,
dipl. Pflegefachfrau
Telefon 044 342 50 91
Mobil 079 712 54 44
www.ursulascholian.ch

Höngger Senioren- Wandergruppe 60 plus

Die 30. Jubiläums-Neujahrswanderung auf den Altberg, am 4. Januar, startet diesmal von Regensdorf aus mit Auf- und Abstieg von 200 Metern. Die Wanderzeit beträgt drei Stunden.

Der Bus 485 fährt um 10.09 Uhr ab Frankental nach Regensdorf. Hier beginnt die Winterwanderung und sie führt durch den Ortsteil Hohenbach. Leicht ansteigend während zwei Kilometern und 100 Höhenmetern geht es aufwärts und kurz wird die Passstrasse Regensdorf-Weiningen touchiert. Die Gruppe biegt in den Wald ein und wandert in etwa einer Höhenlinie entlang. Die letzten zwei Kilometer geht es gemächlich stetig aufwärts und um etwa 12 Uhr wird die Hütte des Bergclubs Höngg erreicht. Das Team der Clubhütte hat eine währschafte Suppe vorbereitet. Nach Bedarf nimmt jeder Wanderer selber Brot und Käse mit. Gespendete Kuchen und Backwaren sind willkommen zum traditionellen Kaffee.

Um 14.30 Uhr geht es gruppenweise auf selbst gewählter Route nach Höngg zurück. Als Variante kann nach Weiningen abgestiegen und mit dem Bus 304 um *02 und *32 zurück zum Frankental gefahren werden.

Der Wanderleiter Hans Schweighofer freut sich auf rege Beteiligung.

Besammlung: 10 Uhr, Frankental, Endstation Tram 13. Billette selber lösen: Mit Regenbogen und Halbtax Anschlussbillett *002 einfach 2.90 Franken oder nur Halbtax einfach 8105 Regensdorf 3.20 Franken. Anmeldung obligatorisch, wegen Platzzahl, Dienstag, 3. Januar, bei Hans Schweighofer, Telefon 044 341 50 13 oder 079 361 89 87. Der Organisationsbeitrag von 5 Franken geht an den Bergclub Höngg.

Lieber Christkind als Feuerwehr

Kerzenlicht sorgt während der Festtage für eine gemütliche Stimmung. Kerzen können bei sorglosem Umgang jedoch auch eine Gefahr bedeuten. Insbesondere dann, wenn Adventsgestecke und Christbäume ausgetrocknet sind.

Für den sicheren Umgang mit Kerzen während der Weihnachtszeit gibt es einige Vorsichtsmassnahmen, die zu beachten sind. Heruntergebrannte oder schlecht befestigte Kerzen sind zu vermeiden, da diese sehr leicht das Gesteck oder den Christbaum entzünden und dadurch einen Brand auslösen können. Brennende Kerzen sollten niemals unbeaufsichtigt gelassen werden. Es ist auf einen ausreichend grossen Abstand zwischen den Kerzen und brennbaren Gegenständen wie Vorhängen oder Dekorationsmaterial zu achten.

Trockene Gestecke und Christbäume sind gefährlich. Dekorationsgestecke und Adventskränze sind bis zu Weihnachten meist so stark ausgetrocknet, dass diese bereits nach einem kurzen Flammenkontakt zu brennen beginnen. Bei zunehmender Trockenheit von Gestecken und Christbäumen ist deshalb ganz besonders auf die Sicherheit zu achten.

Im Notfall 118

Sollte es trotz aller Vorsichtsmassnahmen zu einem Brandausbruch kommen, ist es wichtig, Ruhe zu bewahren. Mit einem bereit gestellten Löschmittel wie Löschdecke, Feuerlöscher oder Wassereimer kann ein Brand noch in der Entstehungsphase bekämpft werden. Falls das Feuer nicht mehr selber gelöscht werden kann, gilt es, sofort den Raum zu verlassen, die Türen zum Brandraum zu schliessen und umgehend die Feuerwehr über die Notrufnummer 118 zu alarmieren. (e)

So bleibt der Weihnachtsbaum länger frisch

Je frischer der Weihnachtsbaum ist, desto geringer die Brandgefahr. Auf die Frische kann schon beim Kauf geachtet werden: Eine weisse Schnittstelle weist auf einen neu geschnittenen Baum hin. Bei einem älteren Baum verfärbt sich die Schnittstelle grau. Zuhause den Baum in einen mit Wasser gefüllten Ständer stellen und darauf achten, dass er nicht in der Nähe der Heizung oder des Cheminees steht. Die Äste mit einem Wasserzerstäuber täglich benetzen. Weitere Tipps sind auf der Website der Beratungsstelle für Brandverhütung zu finden: www.bfb-cipi.ch.

Ein Wort zu Weihnachten

«Ehre sei Gott in den Höhen, und Friede auf Erden, an den Menschen ein Wohlgefallen.»

Die ersten Männer und Frauen, welche diesen Engelsruf hörten, aufnahmen und weitertrugen, waren schlichte Menschen, landlose Nomaden, welche mit ihren Herden von Weide zu Weide zogen. Aber der Ruf wurde gehört und ernst genommen. Das Friedensreich Jesu wuchs und erstarkte in einem Volk, das unter der Herrschaft römischer Legionen und unter der Herrschaft des Königs von Roms Gnaden, Herodes, litt.

Dieses Friedensreich Jesu besteht auch heute noch, still und verborgen, überall dort, wo das Wort Jesu gehört und gelebt wird. Da werden elternlose Kinder aufgenommen, Tränen getrocknet, gebeugte Rücken aufgerichtet, Hungerige gespeist und verfeindete Menschen und Nationen in Frieden vereinigt. Wenn die Botschaft des Erlösers ernstgenommen wird, dann muss man ob all der Gräueltaten in der Welt und an der Menschheit nicht verzweifeln, sondern darf auf den Sieg des Friedens und der Liebe hoffen.

Eingesandt von Karl Stokar,
pensionierter reformierter Pfarrer

Bestattungen

Bolt, Oskar Emil, Jg. 1931, von Zürich, verwitwet von Bolt geb. Bock, Agnes Nelly, Rütihofstrasse 48.

Meier, geb. Ziegler, Dora Emilie, Jg. 1929, von Kestenholz SO, verwitwet von Meier-Ziegler, Heinz August, Bäulistrasse 55.

Höngger ZEITUNG

Am
29. Dezember
erscheint
der Jahres-
rückblick.
Die erste
Ausgabe im
neuen Jahr
erscheint
am 19. Januar.

Das Haus und nicht die Probleme vererben. Mit der Nr. 1 klappts.

Mit der Nr. 1 für Hypotheken unsere Lösungen für künftige Generationen in jeder Filiale oder direkt bei Ihrem Kundenbetreuer: Telefon 0800 801 041.

www.zkb.ch/hypotheken

Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank

developdesign wünscht

Gnani & Lüber
Gestaltungsbüro
Am Wasser 55 · 8049 Zürich
T 044 342 23 77
www.developdesign.ch

Frohe
Weihnachten



Die CVP 10 wünscht Ihnen,
liebe Hönggerinnen und
Höngger, frohe und gesegnete
Festtage und einen guten Start
ins neue Jahr!

www.cvp-zh.ch



Höngger

Zeitung für Höngg,
erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Fax 044 341 77 34

Auflage 13200 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Liliane Forster (Vorsitz) und Roger Keller
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Sibylle Ambs (sam),
Mike Broom (mbr), Mathieu Chanson (mch),
Beat Hager (hag), Sandra Habertür (sha),
Peter Inderbitzin (pin), Marie-Christine Schindler
(mcs), Dagmar Schröder (sch), Marcus Weiss (mwe)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofel (kah), Winzerstrasse 11,
8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

Höngg Nächstens

Lesung im «Tertianum»

Mittwoch, 28. Dezember, 16.30 Uhr, Lesung «Ahmal und die Könige aus dem Morgenland», vorgelesen von Annemarie Feldmann. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Höngg 2012

Altes entsorgen

Donnerstag, 5. Januar, 15 bis 19 Uhr, das Cargo-Tram des ERZ nimmt Sperrgut aus Haushaltungen entgegen, Anlieferung mit Auto nicht erlaubt. Wartau.

Computer-Workshop

Mittwoch, 11. Januar, 14 Uhr, Austausch von Lösungen zu Problemen mit dem Computer. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmatalstrasse 146.

Senioren Bühne Zürich

Mittwoch, 11. Januar, 14.30 Uhr, Lustspiel «Chönd Sie choche?» mit der Senioren Bühne Zürich. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Elektro-Recycling

Mittwoch, 11. Januar, 15 bis 19 Uhr, das Cargo Tram des ERZ nimmt Elektroschrott aus Haushaltungen entgegen, Anlieferung mit Auto nicht erlaubt. Tramwenschleife Wartau.

Tanzshow im Brühl

Mittwoch, 11. Januar, 16.30 Uhr, Tanzshow mit der Puzta Company, Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Neujahrs-Apéro

Samstag, 14. Januar, 11 bis 14 Uhr, traditioneller Neujahrs-Apéro mit Dreikönigswein und Kuchen. Zweifel Weinlaube, Regensdorferstrasse 20.

Charles Lewinsky zu Gast beim «Forum»

Sonntag, 15. Januar, 17 Uhr, literarische Soirée mit Charles Lewinsky. Fasskeller der Weinkellerei Zweifel, Regensdorferstrasse 20.

Termine der Vereine

Dienstag, 17. Januar, 19 Uhr, Koordinationssitzung des Quartiervereins Höngg mit den Höngger Vereinen. Restaurant Am Brühlbach, Saal Bungert, Apéro.

Diavortrag Bonaire

Mittwoch, 18. Januar, 16.30 Uhr, Diavortrag über die Insel in den Kleinen Antillen, mit Gabriella Gabathuler, Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Social Media, Kinderkram?

Mittwoch, 18. Januar, 19 Uhr, Marie-Christine Schindler, Autorin des Handbuchs «PR im Social Web», zeigt auf, was Facebook, Twitter, Youtube und Co. zu bieten haben. Pfarrei Heilig Geist.

Züri-Meisterschaft

Donnerstag, 19. Januar, 20 bis 22 Uhr, Volley Höngg gegen VBC Moira. Turnhalle Vogtsrain.

Turnier Volley Höngg

Sonntag, 22. Januar, 9 bis 17 Uhr, fünftes Höngger Damen-Plausch-Volleyballturnier, Zuschauer willkommen. Turnhalle Vogtsrain.

Waldweihnacht im Zeichen von «Joachim»

Trotz heftigem Sturm am Vortag ist am vergangenen Samstag die traditionelle, gemeinsame Waldweihnacht des Quartiervereins und des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg über die Bühne gegangen.

Marcus Weiss

Die Nacht ist dunkel über Höngg, und die Strassen glänzen in der Nässe des Regens, der erst vor kurzem ausgegossen hat. Noch hat sich niemand am Treffpunkt eingefunden. Es ist der vergangene Samstag, kurz nach achtzehn Uhr, beim Parkplatz des Friedhofs Hönggerberg. Die traditionelle Waldweihnacht des Quartiervereins Höngg sowie des ebenfalls im Rebenquartier ansässigen Natur- und Vogelschutzvereins steht auf der Agenda. Doch kann der Anlass überhaupt stattfinden, fragt man sich etwas ratlos und zieht die Hände noch ein wenig tiefer in die Ärmel hinein. Immerhin ist am Abend des Vortages einer der heftigsten Winterstürme der letzten Jahre über die Schweiz gefegt und hat nebst den angerichteten Schäden auch die geplante Waldweihnacht des Eltern- und Freizeitclubs Rütihof verunmöglicht. Moment mal, jetzt nähert sich ein Bus! Tatsächlich, Augenblicke später steigen einige Passagiere mit Kindern aus, ohne Zweifel erwar-



Das Bläser-Ensemble des Musikvereins Zürich-Höngg. (Alle Fotos: Mike Broom)

hat sich eine ansehnliche Menschenmenge auf dem Platz gebildet, und Helfer teilen eifrig Fackeln aus. «Wir waren bis heute Mittag nicht ganz sicher, ob wir den Anlass durchführen können», meldet sich eine Vertreterin der organisierenden Vereine zu Wort, gibt eine kurze Vorschau zum Programm und macht den Weg frei zum Aufbruch. Gemächlich schlängelt sich ein weithin sichtbarer Fackelzug durch die Strassen beim Schiessplatz und nimmt Kurs auf den nahen Wald. In diesem angekommen, schreitet die Gruppe über einen aufgeweichten, schneelosen Waldweg in Richtung des Waldweihnacht-Platzes.

Feuerschein und Musik künden von der Waldweihnacht

Während sich wohl so mancher noch überlegt, wie viel Weihnachtsstim-

wesenden aufkommen könnte, leuchtet aus der Ferne ein Feuerschein zwischen den kahlen Stämmen hervor, und festliche Klänge dringen ans Ohr. «Kling, Glöcklein, klingelinge-ling» spielt inbrünstig der Höngger



Rosemarie Wydler liest im Schein des grossen Feuers.

Musikverein, die Gesichter erhellt vom warmen Licht des leise knisternden Weihnachtsfeuers. Das Ensemble hat sich im Halbkreis um die Feuerstelle aufgestellt und bereitet den Gästen einen märchenhaften Empfang. Vergessen ist der Sturm Joachim, der fehlende Schnee, der nasse Untergrund. Rosemarie Wydler, Mitglied der Kirchenpflege in der Reformierten Kirchgemeinde, macht sich bereit, die diesjährige Weihnachtsgeschichte vorzutragen. «Es war nicht ganz einfach, eine auszusuchen, denn es gibt mehr davon als nur zwei», schickt die Hönggerin voraus und lässt ihre Zuhörerschaft wissen, dass sie bei Ulrich Knellwolf fündig geworden sei. Der für seine Krimis bekannte Autor ist gleichzeitig Pfarrer und somit für das Verpacken der

scheint fast so, als hätten sie dessen Bedeutung schlagartig erkannt und quengelten nun, um die Erwachsenen auf die entscheidende Stelle hinzuweisen. Dass es für die Tiere, die in dieser bewegenden Weihnachtsgeschichte mutmassen, ob der Retter nicht auch ein wenig für sie gekommen sei, ein Happy End gibt, kann wohl als Mahnung verstanden werden, allen Geschöpfen den gleichen Respekt entgegenzubringen. Endgültig in Weihnachtsstimmung angekommen, singt die Gruppe mit Unterstützung des Musikvereins noch drei bekannte Weihnachtslieder, wobei das «Stille Nacht» den emotionalen Höhepunkt des Abends markiert. Beim gemeinsamen Grillieren am Feuer klingt die diesjährige Waldweihnacht gegen 20 Uhr allmählich aus.



Es ist nie wurst, welche Wurst man bekommt.

tungsfrohe Ausflügler mit Ziel Waldweihnacht. Nach einer Viertelstunde

mung angesichts der doch eher trostlosen Kulisse in den Herzen der An-

Über 170 Personen an der Senioren-Weihnachtsfeier

Der Frauenverein und die Reformierte Kirchgemeinde Höngg luden in der vergangenen Woche zur traditionellen Senioren-Weihnachtsfeier ins reformierte Kirchgemeindehaus ein. Über 170 Gäste kamen in den Genuss eines unbeschwernten und besinnlichen Nachmittages.

Beat Hager

Gross war der Ansturm am vorletzten Mittwoch zur Senioren-Weihnachtsfeier. Bereits bei der Türöffnung um 14 Uhr warteten die angemeldeten Besucher sehnsüchtig auf den Einlass. Gross war auch die Vorfreude bei den Seniorinnen und Senioren, als sie nach dem Eintreten in den Saal die liebevoll und weihnachtlich geschmückten Tische entdeckten. Nachdem die Gäste ihre Plätze eingenommen hatten, wurden sie von der Präsidentin des Frauenvereins, Edith Erni, herzlich willkommen geheissen: «An jedem Platz haben wir ein dekoratives Kerzenglas mit einer Rechaud-Kerze gelegt, welche im Rahmen der Beschäftigungstherapie von Bewohnerinnen und Bewohnern des Wohnzentrums Frankental mit viel Liebe zum Detail hergestellt wurden. Selbstverständlich dürfen Sie diese Kerzen anschliessend als Geschenk mit nach Hause nehmen.» Über 170 Personen sorgten für einen gut besetzten Saal, wobei neben den Seni-

oren auch die Bewohner und Betreuer vom Wohnzentrum Frankental zu den Gästen zählten. «Zwei Tage zuvor hatten wir lediglich 75 Anmeldungen, die Senioren warteten wohl die unsichere Wetterentwicklung ab», so Erni weiter.

Musikalische Umrahmung mit Harfe und Querflöte

Musikalische Unterhaltung bot das Harfen- und Querflöten-Duo Pernilla Palmberg und die Hönggerin Stefanie Schlagenhauf. Mit besinnlichen Stücken von Gaetano Donizetti, Gabriel Fauré, Johann Christian Bach, Marc Barthomieu, Camille Saint-Saëns und Bert Hilse sorgten die bei-



Pernilla Palmberg (links) und Stefanie Schlagenhauf sorgen für die musikalische Umrahmung. (Fotos: Beat Hager)



Gemeinsames Singen mit der Pfarrerin Carola Jost (hinten).

den Damen für den musikalischen Auftakt. Als Zvieri wurde ein wahrer Beinschinken mit Kartoffelsalat und Brötchen serviert, wobei die zehn Helferinnen vom Frauenverein unter der Leitung von Doménica Fehner einmal mehr mit viel Engagement und Freude im Einsatz standen und für einen reibungslosen und speditiven Serviceablauf sorgten. Ein Dessert, bestehend aus einer feinen Schwarzwäldertorte samt Kaffee, durfte natürlich auch nicht fehlen und rundete das kulinarische Wohl der Gäste optimal ab.

Besinnliche Worte durch Pfarrerin Carola Jost

Zum Abschluss richtete die reformierte Pfarrerin Carola Jost-Franz

ein paar besinnliche Worte und Gedanken an die Besucher. Zusammen mit ihr wurde mit «Oh du fröhliche» das wohl bekannteste Weihnachtslied gesungen. «Nach diesem gemütlichen Nachmittag und den eindrücklichen Worten der Pfarrerin freuen wir uns auf die bevorstehenden Weihnachten», zeigte sich eine Gruppe von rüstigen Seniorinnen vom Altersheim Hauserstiftung begeistert. «Hier an der geselligen Senioren-Weihnachtsfeier traf ich auf viele Kollegen, welche ich sonst nur noch ganz selten sehe. Es war ein wunderbarer und geselliger Nachmittag», ergänzte Helmut Beusch, bevor er sich zufrieden auf den Heimweg machte. Viele haben sich die nächste Senioren-Weihnachtsfeier am 19. Dezember 2012 bereits vorgemerkt.

Anlaufstelle/Koordination

Publikation im «Höngger»
Änderungen für diese einmal im Monat erscheinenden Vereinsnachrichten sind zu richten an:
 Redaktion Höngger,
 Winzerstrasse 11, 8049 Zürich,
 Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

Quartierverein Höngg
 Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.
 Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,
 Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich
 Tel. 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

Gesundheit

«Höngg Vital»
 Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Höngger ÄrztInnen.
 Dr. L. von Rechenberg, Praxis Tel. 044 342 00 33
LvR@hin.ch

vitaswiss/Volksgesundheit
 Sektion Zürich Altstetten/Höngg
 Tel. P 044 492 67 97

Gewerbe

Verein Handel und Gewerbe, HGH
 Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13
 G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch
www.hoengg.ch

Hobby und Natur

Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein
 Präsidentin Astrid Leuch,
 Telefon 079 709 34 64 (ab 13 Uhr)
astrid.leuch@bluewin.ch

Familiengartenverein Höngg
 In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.
 Präsident Alfred Grieser, Telefon 044 370 11 11
alfred.grieser@bluewin.ch, www.fgvh.ch

Förderverein Tierpark Waidberg Zürich
 Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Präsidenten kontaktieren.
 Präsident: Jack Bosshard, Telefon und Fax: 044 341 69 25, jaboss@freesurf.ch

Natur- und Vogelschutzverein Höngg
 Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.
 Präsidentin Susanne Ruppen,
 Telefon 044 362 11 23, www.nvhoengg.ch

Schachclub Höngg
 Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.
 Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,
 Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40
osio@mails.ch

Kind / Jugend / Familie

Cevi Züri 10
 Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen!
 Kontaktperson für Mädchen: Karin Amrein (Pigaro), Telefon 044 926 72 35
 Kontaktperson für Jungs: Christoph Müller (Trick), Telefon 044 362 17 79, www.zh10.ch

Eltern- und Freizeitclub Rütihof
 Anlässe für Familien, Betrieb des Bauspielplatzes Rütihütten (offen Mittwoch und Samstag 14 bis 17.30 Uhr, Kontakt Tel. 077 425 32 87, www.ruetihuetten.ch)
 Präsident: Paolo Liistro,
 Tel. 044 342 48 26, liistropaolo@hispeed.ch

Jufo-Bar
 Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.
 Fabienne Loser, Jugendarbeiterin,
 Telefon 079 263 25 37, floser@kathhoengg.ch

Jugendsiedlung Heizenholz
 Leiter Roger Kaufmann,
 Tel. P 044 341 63 00, Tel. G 044 344 36 36
 Fax G 044 344 36 40
www.heizenholz.ch

Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen
 Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!
 André Bürkle v/o Gulli, Tel. 079 281 87 74
 E-Mail: al@pfadismn.ch
www.pfadismn.ch

Kind / Jugend / Familie

Musicalprojekt Zürich 10
 Der Verein Musicalprojekt Zürich 10 bietet Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren die Möglichkeit, unter professioneller Leitung Bühnenluft zu schnuppern, indem im Zeitraum von einem halben Jahr gemeinsam ein Musicalstück erarbeitet wird.
 Vereinspräsident: Walter Zweifel,
 Telefon 044 342 21 49
 Kontakt: Mirjam Niederöst:
mirjam.niederost@bluewin.ch
www.musicalprojekt.ch

Kirche

Kath. Pfarramt Heilig Geist
 Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin,
 Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30
info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

Ref. Kirchgemeinde Höngg
 Sekretariat: Telefon 043 311 40 60
 Vermietungen: Telefon 043 311 40 66
www.refhoengg.ch
 Präsident Jean E. Bollier,
 Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47
jean.bollier@zh.ref.ch

Kultur

CaféZeit
 Theaterprojektgruppe für Seniorinnen und Senioren.
 Präsidentin Rosemarie Wydler,
 Tel. 079 567 40 27

Forum Höngg
 Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.
 Präsident François G. Baer,
 Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44,
baer@toolnet.ch

OK Wümmetfäscht Höngg
 Organisiert das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.
 Präsidentin Emerita Sella,
 Telefon 044 342 16 30, Fax 044 341 60 64
www.wuemmetfascht.ch

Ortsgeschichtliche Kommission des VVH, Ortsmuseum, Vogtsrain 2
 Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jh. wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags (ausser Dezember, Januar und Schulferien) 14 – 16 Uhr, Eintritt frei. An Abstimmungen sonntagen 10 – 12 Uhr «Höngger Zmorge», danach Apéro. Räume für Anlässe zur Verfügung, Preis auf Anfrage.
 Präsident: Dr. Beat Frey, Telefon 044 342 11 80
frey.beatus@bluewin.ch

Quartierverein Höngg
 Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her.
 Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,
 Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich
 Telefon 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

Trachtengruppe Höngg
 Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euises Motto gsi sprichs di a – so lüt doch a!
 Präsidentin Gaby Heidelberger,
 Telefon P 044 401 42 79
gaby.heidelberger@bluewin.ch

Verein der Bierfreunde Höngg
 Der VBFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.
 Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33,
roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

Verein Tram Museum
 Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.
 Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

Verschönerungsverein Höngg
 Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.
 Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92,
 G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch

Zürcher Freizeit-Bühne
 Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen! Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen!
 Präsidentin: Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63,
zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengg.ch

Zunft Höngg
 Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.
 Zunftmeister: Daniel Fontolliet:
 P 044 342 46 31, G 044 341 46 16,
dfo@bluewin.ch, www.zunft-hoengg.ch

Musik

Frauenchor Höngg
 «Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte:
 Mireli Mulders, Präsidentin
 Telefon 079 755 39 21
 E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch
www.frauenchorhoengg.ch

gospelsingers.ch
 Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngg.
 Präsidentin Antonia Walther,
info@gospelsingers.ch, Telefon 044 341 02 69
www.gospelsingers.ch

Jazz Circle Höngg
 Organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger».
 Präsident Miroslav Steiner,
 Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@sunrise.ch
www.jazzcirclehoengg.ch

Männerchor Höngg
 Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Singen Sie am Mittwochabend mit uns! Singen – ein wundervolles Erlebnis.
 Marketing: Eric Lehmann, ericleh@gmail.com
 Telefon 079 303 05 63
www.maennerchor-hoengg.ch

Musikverein Zürich-Höngg
 Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20–22 Uhr, ETH Hönggerberg.
 Präsident: Christian Bohli
christian.bohli@hoenggermusik.ch,
 Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch

Sinfonietta Höngg
 Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern. Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.
 Kontakt: info@sinfonietta-hoengg.ch,
 Präsident: Hans Keller, Tel. 044 860 82 06

Ref. Kirchenchor Höngg
 Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!
 Nelly Sieber, Präsidentin, Tel. 044 341 71 84,
sieberhoengg@bluewin.ch
www.refhoengg.ch/angebote/erwachsene

Werdinsel-Openair
 Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.
 Präsident Ruedi Reding,
 Telefon 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21
www.werdinselopenair.ch

Soziales

@ktiv@
 Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien.
 Paul Ott, Telefon 044 341 41 67
paul.ott@bluewin.ch

Computeria
 Am Computer interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich zweimal im Monat am Nachmittag zu Workshops, Vorträgen und Kaffeetreffs.
 Werner Züst, Telefon 044 362 28 09
www.computeria-zuerich.ch

Heizenholz Wohn- und Tageszentrum
 Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.
 Roger Kaufmann, Telefon 044 344 36 36
www.info.heizenholz@zjk.ch

Kiwanis Club Höngg
 Martin Schnider, Telefon P 044 342 04 54,
 Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch
www.kiwanis-hoengg.ch

Krankensmobiliemagazin Höngg
 Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).
 Verwalterin Heidi Herzog,
 Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Samariterverein Höngg
 Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Nofälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.
 Präsidentin Heidi Morger
 Telefon 044 341 28 72
heidi.morger@samariter-zuerich-hoengg.ch
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Verein Alterswohnheim Riedhof
 Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.
 Präsident: Ueli Bernhard, Leitung:
 Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66,
info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

Soziales

Verein Claro-Weltladen Höngg
 Aktiv für den fairen Handel: mit dem Claro-Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen.
 Canto Verde
 Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich,
 Telefon 044 341 03 01, www.claro.ch

Verein Wohnzentrum Frankental
 Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.
 Margaret Gottschalk,
 Institutionsleitung ad interim
 Telefon G. 043 211 45 00, www.frankental.ch
wohzentrum@frankental.ch

Nachbarschaftshilfe
 Nachbarschaftshilfe Höngg, Postfach 528, 8049 Zürich, Telefondienst 044 341 77 00 von Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr. Freiwillige sind herzlich willkommen.
hoengg@nachbarschaftshilfe.ch
www.nachbarschaftshilfe.ch

Frauenverein Höngg
 Mittagstisch für Primarschüler
 Silvia Schaich, Telefon 044 342 46 69
 Babysitter-Vermittlungsdienst
 Tosca Lattmann, Telefon 079 536 66 63
 Präsidentin Edith Erni, Telefon 079 641 15 83,
edith.erni@sunrise.ch

Soziokultur Höngg/Rütihof
 Die Quartiertreffs Höngg und Rütihof sind offene Orte der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.
 Markus Kaufmann, Telefon 044 342 91 05
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Hauserstiftung Altersheim Höngg
 Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».
 Walter Martinet, Heimleiter,
 Telefon G 044 341 73 74,
hauserstiftung@bluewin.ch

Sport

Armbrustschützen Höngg
 Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Donnerstag, Jugend Mittwoch.
 Präsident Peter de Zordi, Tel. 044 840 55 38
peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengg

Berg-Club Höngg
 Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.
 Präsident Ruedi Hässig,
 Telefon 044 750 18 24
www.bergclub-hoengg.ch

Junioren und Jungschützenkurs
 der Standschützen Höngg und des Feldschützenvereins Oberengstringen
 Renato Petrocchi, Telefon 044 853 27 49
petrocchi@bluewin.ch

MTC Höngg Männer Turnclub
 Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.
 Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04
 Telefon G 044 439 10 57
werner.herzog@tiscalinet.ch

Nautischer Club Zürich
 Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren.
 Präsident Ernst Müller, Tel. P 044 461 49 26
www.ncz.ch

Pontonier-Sportverein Zürich
 Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.
 Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38
stefan.buechi@hopro.ch
www.zueripontonier.ch

Pro Senectute
 Sport ab 60: Gymfit, Turnen, Turnen im Sitzen, Aquafit, Volkstanzen
 Infos: S. Siegfried, Telefon 044 341 83 08 und Pro Senectute, Telefon 058 451 50 00

Radfahrerverein Höngg
 Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).
 Präsident: Dr. Guido Bergmaier,
 Im Wingert 3, 8049 Zürich,
 Telefon 044 341 17 63, www.rvhoengg.ch

Roller Club Zürich
 Rollhockey für Junioren-Mannschaften (Jahrgang 1995 und jünger). Schnupperttraining Dienstag und Freitag, 18 Uhr, Sportanlage Hardhof (Tram 4).
 Trainer Peter Ruder, Telefon P 044 821 42 73,
 G 044 237 35 58, www.rczuerich.ch

Sport

Senioren Turner Höngg
 Jeweils Freitag von 8.45 bis 9.45 Uhr: Turnen, Gymnastik, Fitness.
 Albert Widmer, Telefon 044 341 21 65,
max.habluetzel@swissonline.ch

SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer
 Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.
 Präsidentin Giovanna Gilli,
 Telefon 044 590 22 64,
hoengg@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengg

Sportverein Höngg
 Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (1., 3. und 5. Liga), Senioren oder Veteranen.
 Präsident Martin Gubler,
 Telefon G 044 628 56 77, Fax 044 623 56 77
www.svhoengg.ch

Sportfischer-Verein Höngg
 Am Giessen 15
 8049 Zürich

Standschützen Höngg
 Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?
 Präsident Bruno Grossmann,
 Tel. P 044 341 52 04, Tel. G 044 341 43 26
brugro@bluewin.ch
 Jungschützenleiter Renato Petrocchi,
 Telefon 077 433 54 14
www.standschuetzen-hoengg.ch

Tennis-Club Höngg
 Präsident ad-interim Beat Stirnimann
 Telefon 044 341 15 23
b.stirnimann.degen@hispeed.ch

Turnverein Höngg
 Sport für Manne, Frau und Chind.
www.tvhoengg.ch

Tischtennis-Club Höngg
 Präsident Peter Sander, Tel. 043 311 56 06
www.ttc-hoengg.ch, info@ttc-hoengg.ch

Verein Volley Höngg
 Trainingszeiten: Donnerstag, 20 bis 22 Uhr; Ort: Turnhalle Vogtsrain; drei unverbindliche Probetrainings.
 Präsidentin Barbara Gubler, Tel. 044 341 49 86,
praesidentin@volleyhoengg.ch,
www.volleyhoengg.ch

Wasserfahrclub Hard
 Sommertraining: Mo und Do, 18.30 bis 20.30 Uhr; Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rütihof.
 Präsident Martin Sommerhalder,
 Tel. P 044 341 31 66, Tel. G 079 215 22 23
www.wfchard.ch

Parteien

CVP Zürich 10
 Liberal-sozial für Zürich.
 Präsident: Oliver Dudler, Telefon 079 379 51 15
dudler@cvp-aargau.ch
www.cvp2011.ch

EVP Zürich 10
 Christliche Werte, menschliche Politik
 Präsidentin: Claudia Rabelbauer,
 Telefon 044 364 49 72, c.rabelbauer@gmx.ch
www.evpzh.ch

FDP Zürich 10
 Meine FDP – Die positive Kraft in der Schweiz
 Präsident: Andreas Egli,
 Telefon 043 960 31 92, egli-fdp@bluewin.ch
www.fdp-zh10.ch

GLP Zürich Kreis 6 und 10
 Verantwortung übernehmen, respektvoll leben und politisieren.
 Präsidentin: Eva Gutmann
eva.gutmann@grunliberale.ch

SP Zürich 10
 Seit 1904 Denken, Reden und Handeln für ein lebenswertes und weltoffenes Höngg.
 Co-Präsidentin: Sandra Tinner
 E-Mail: sandra@tinner.net, www.sp10.ch

SVP Zürich 10
 Klar bürgerlich – kompetent und konsequent
 Präsident: Martin Bürliemann,
 Telefon 044 271 51 67, martin@buerlimann.ch

Höngger ONLINE

Das Neuste aus Höngg
 immer auf:
www.hoengger.ch

Meinung

Die Migros entzieht sich ihrer Verantwortung

In der neuen Filiale sucht man die drei Mülltonnen vergeblich, in denen am alten Standort während Jahren Karton- und Plastic-Verpackungen deponiert werden konnten. Dies lag sehr im Kundeninteresse. Denn die Verpackungen werden den Konsumenten schlicht aufgezwingen. Oder hatten die Kunden etwa die Wahl, ob sie die Wähen in der neuen Filiale lieber am Wähenstand kaufen – in Papier eingepackt – oder lieber in einer voluminösen Plastic-Verpackung, die sie dann in kostenpflichtigen Müllsäcken zu ihren Lasten entsorgen dürfen? Was ist an dieser Praxis kundenfreundlich?

Die Entstehung von Verpackungsabfall ist Teil des Geschäfts eines Detailhändlers. Es ist daher nicht akzeptabel, dass sich ein Unternehmen von der Grösse der Migros aus der Verantwortung für die Entsorgung dieses spezifischen Abfalls verabschieden will und den Schwarzen Peter einfach glaubt den Kunden zuschieben zu können. Kern jeder Art von Problemlösung muss der Kreislauf zwischen den Detailhändlern und ihren Lieferanten sein. Nur wenn die Detailhändler die Last der Rücknahme von Karton- und Plastic-Verpackungen ihrer Produkte tragen müssen, haben sie einen Anreiz, ihre Lieferanten zur Herstellung immer «schlanker» Verpackungen zu drängen oder ihren Entsorgungsaufwand in die Preisverhandlungen einfließen zu lassen. Wenn aber gerade die Grossverteiler aus diesem Kreislauf entlassen werden, ist nicht auszumachen, wer in der Lage sein sollte, entsprechende Fortschritte zu bewirken.

Das Verhalten der Migros verstösst auch gegen die Interessen der Steuerzahler. Weshalb soll der Staat über die Müll- und Kartonabfuhr Entsorgungsleistungen übernehmen und bezahlen, die genau so effizient von Detailhändlern und ihren Kunden gemeinsam erbracht und getragen werden können?

Markus Kaiser, Höngg

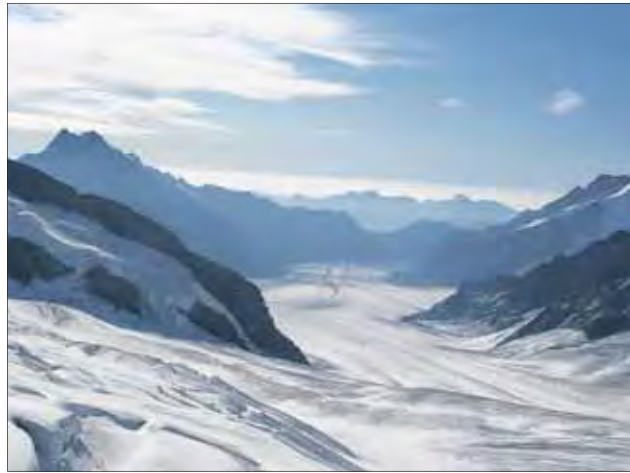
Was geschehen ist, ist geschehen. Das heisst aber nicht, dass man es in Zukunft nicht besser machen könnte. Ein Bericht über die Folgen der Klimaerwärmung in der Region Kleine Scheidegg.

«Retten wir die Gletscher» ist das Motto der Klasse 2e an der Kantonschule Hohe Promenade, der vier Hönggerinnen angehören. Durch eine Auslosung im Rahmen der «Eiger-Klima-Schulen» erhielt die Klasse die Möglichkeit, zwei spannende Exkursionstage in der Region Kleine Scheidegg zu verbringen.

Während dieser zwei Tage wurden sie auf das Thema Gletscherrückgang und seine Folgen sensibilisiert. Auf einer Wanderung zum unteren Grindelwaldgletscher sahen sie die Abbruchstelle des eindrücklichen Felssturzes im Jahre 2005. Durch den Gletscherrückgang war das Gestein der Randmoräne, gleich unterhalb der dortigen «Stieregg», gelockert worden und stürzte in grossen Mengen Ende Mai ab. Nach einem weiteren Absturz der Moräne lag deren Abrisskante direkt neben der Hütte, die geräumt und am 3. Juni, als die Terrasse schon über den Abgrund hinausragte, kontrolliert abgebrannt wurde.

Unterschätzte Gefahr

Unterhalb des alten Standorts sahen die jungen Leute den Gletschersee, der zum Zeitpunkt des Felssturzes



Aletschgletscher und der Gletschersee des unteren Grindelwaldgletschers.



Foto der Klasse 2e auf dem Jungfrauoch.

(zvg)

noch sehr klein war. Da aber damals mit einem Anstieg des Wasserspiegels innert Stunden gerechnet werden musste, wurde mit viel Aufwand und Geld ein Entwässerungstollen gegraben, um Grindelwald vor einer Überschwemmung zu bewahren.

Dieses Beispiel zeigt: Die Wirkung der Klimaerwärmung auf die Gletscher wird viel zu oft unterschätzt, doch durch eine rapide Schmelzung könnten verschiedene Gebiete



(zvg)

der Schweiz Gefahr laufen, überschwemmt zu werden.

«Es darf nicht so weitergehen»

Höhepunkt der Reise, mit 3454 Metern über Meer, war das Jungfrauoch. Dort bestaunten die Kantonschülerinnen und -Schüler das noch vorhandene Schneeparadies. Sie nahmen aufgeregt den Schnee unter die Vergrößerungsgläser und lernten, Neu- und Altschnee zu differenzieren.

Verschiedene Experimente und Demonstrationen zeigten ihnen anschaulich die Folgen der Klimaerwärmung. So wurden zum Beispiel mit einem Föhn zusammengefrorene Kieselsteine auseinandergeschmolzen – dies zeigte, was ein Rückgang des Permafrostes bewirkt: Steinlawine werden ausgelöst, die dann weiter unten im Tal Alphütten oder sogar ganze Dörfer mitreissen könnten.

Das Ziel der Organisation «Eiger-Klima-Schulen», welche die zwei Exkursionstage ermöglichte, ist es, den folgenden Generationen möglichst viel über den Klimawandel zu vermitteln. Denn sie und ihre Nachkommen sind es, die mit den Konsequenzen fertig werden müssen. Die Exkursionsteilnehmer bildeten sich individuelle Meinungen zu diesem grossen Thema, doch in einem Punkt waren sich alle einig: Sie wollen nicht, dass dies so weitergeht. Deshalb setzen sich nun alle durch Spenden, Ausstellungen und Bekanntmachung ihrer Meinung für den Klimaschutz ein.

Eingesandt von Marla Christen für die Klasse 2e, Kantonsschule Hohe Promenade

Weihnachten bei den Reformierten

Heilig Abend
Samstag, 24. Dezember

17 Uhr, Kirche
Weihnachts-Feier mit KLEIN und gross

mit Weihnachtsgeschichte, Bilderbuchgeschichte vom Sternbaum, Weihnachtsliedern und weihnächtlicher Orgelmusik.
Robert Schmid, Organist, Christina Reuter, Vikarin, Pfr. Markus Fässler

22 Uhr, Kirche
Christnachtfeier: «Ein Kind ist uns geboren»

Festlicher Gottesdienst mit Robert Schmid an der Orgel, Werner Eberle mit der Trompete und Pfarrerin Marika Kober

Erster Weihnachtstag,
Sonntag, 25. Dezember

10 Uhr, Kirche
Festlicher Weihnachtsgottesdienst «Fürchtet euch nicht!»

mit Abendmahl (Einzelkelch im Kreis): Pfarrerin Carola Jost-Franz. Romantische Musik von Johann Ritter von Herbeck und Josef Ignaz Schnabel: Ref. Kirchenchor, Tenor Daniel Leo Meier, Orchester Aceras, Kantor Peter Aregger und Organist Robert Schmid
Anschliessend Chilekafi

10 Uhr, Alterswohnheim Riedhof
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

Christina Reuter, Pfarrvikarin

Die Weihnachtsskrippe

in der reformierten Kirche ist zugänglich bis zum 6. Januar, in der Regel Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, sonntags ab 11 Uhr.



HÖNGG
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

RESTAURANT
AM
BRÜHLBACH

Herzlichen Dank
für Ihre Treue im 2011

Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage
und viel Glück im Jahr 2012!

Unsere Öffnungszeiten

Samstag 24. Dez.	8.30-17.00
Sonntag 25. Dez.	11.00-21.00
Montag 26. Dez.	11.00-21.00
Samstag 31. Dez.	8.30-21.00
Sonntag 1. Jan.	geschlossen
Montag 2. Jan.	11.00-21.00

Auf Ihren Besuch freut
sich das Brühlbach-Team
Tel. 044/ 344 43 36

Das öffentliche Restaurant
der TERTIANUM AG Im Brühl

Josef Kéri
Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Jugendschiessen
in der Schiesssportanlage Hönggerberg

Jungschützen, konzentriert beim Training.

(zvg)

Jeden Dienstag und Freitag treffen sich jeweils zehn Jugendliche zum Luftgewehr-Training. Schon die Kleinsten, 8- bis 10-Jährigen, sind konzentriert und selbstdiszipliniert dabei.

In einer lockeren, heiteren Atmosphäre bringt Manuela, unterstützt von Alex und Hans, den jungen Schützinnen und Schützen bei, wie man die winzigen Zehner auf der Luftgewehr-Scheibe aus allen drei Stellungen – stehend, kniend und liegend – trifft. Jeder Zehner, und es sind nicht wenige, lässt den Puls höher schlagen. Gelernt wird aber auch, dass ein schlechtes Resultat kein Weltuntergang ist und man daraus lernen kann. So erkämpften sich am

«Goldigen Züri Treffer», dem Stadtfinale, Jasmin Hoyos die Goldmedaille, Max Hausdorf gewann Silber und Oliver Hunziker gewann in seiner Kategorie die Bronzemedaille. Am Kantonalfinale holte Max Hausdorf gar die Goldmedaille.

Und im Frühling geht es dann weiter mit dem Klein-Kaliberschiessen. Alle freuen sich jetzt schon, mit einem richtigen Gewehr zu schiessen. Es braucht nur eine gute Portion Idealismus und viel Einsatz, um der Jugend zu zeigen, dass ein Gewehr nicht unbedingt eine Mordwaffe ist, sondern bei einer disziplinierten Handhabung ein faszinierendes Sportgerät.

Eingesandt von Hans Lorek, Schiessplatzgesellschaft Hönggerberg

Jazz Circle Höngg: Rückschau und Ausblick

Seit bereits neun Jahren funktioniert der neue Höngger Verein erfreulich gut. Dank seinem initiativen Präsidenten und einem treuen Vorstand – und dank einem attraktiven jährlichen Jazz-Programm, das regelmässig ein stattliches Stammespublikum von Höngg und Umgebung in Schwung bringt.

Das kommende Jahr 2012 wird im Zeichen des nahenden 10-Jahr-Jubiläums stehen. Am 12. Dezember 2002 fand ein «konstituierender Treff» statt, an dem die ersten organisatorischen Massnahmen für einen

«Jazz Circle Höngg» getroffen wurden. Im Saal des Restaurants Jägerhaus fand er während sieben Jahren einen inspirierenden Raum, in welchem sich eine stimmungsvolle Jazz-Atmosphäre entwickeln liess. Dank zahlreichen einheimischen Mitgliedern und Gönnern konnten immer häufiger anspruchsvolle Auftritte geplant und gemeistert werden.

Umzug in die Gartenschür

Der Jazz Circle Höngg fand nach dem Umzug aus dem «Jägerhaus» wieder Tritt bei der Organisation seiner schon recht bekannten und beliebten Anlässe und hat sich in den letzten zwei Jahren in der Gartenschür des Restaurants Grünwald eingelebt. Die Stammmusiker der Jazz Circle sind immer noch Ivan Kubias, Jörg Bohny, Miro Steiner, Jirka Hoppe, Thomas Strickler, Werni Siegenthaler und Ivan Hrdina.

Dank der Beziehungen des Posunisten und Präsidenten Miro Stei-



Der Jazz Circle Höngg am Neuzuzügeranlass 2011 im Fasskeller bei Zweifel.

(Foto: Fredy Haffner)

Reservation von Gratis-Tickets über www.ticketino.com oder telefonisch über 0900 441 441 (CHF 1.00/Minute, ab Festnetz). Weitere Informationen zum Jazz Circle Höngg auf www.jazzinhoengg.ch.

ner fanden im vergangenen Jahr wieder zwölf abwechslungsreiche, stimmungsvolle Jazz-Happenings und Jazz- & Voice-Evenings an den ersten Donnerstagabenden im Monat statt.

Illustre Gäste waren 2011 unter anderen der Zürcher Pianist Buddha Scheidegger, der Trompeter Mich Robert, die Solothurner Sängerin Milada Stöcklin mit dem Pianisten Andre Dohnal, die Sängerin Annetta Zehnder, die Zürcher Schauspiele-

rin Anny Weiler und der Sänger Res Epper.

Aber auch junge Talente kamen zum Zug: die Zürcher JuniOhren mit der Sängerin Nina Müller sowie die Luzerner Jazzstudenten. Und zum 20-jährigen Bestehen des Duos Simon&Simon fand ein Jazzspecial in der «Lila Villa», dem Quartiertreff Höngg, statt. Am Neuzuzüger-Anlass des Quartiers Höngg im September sorgte der Jazz Circle für gute musikalische Stimmung und an der

Mittagsrast des 31. Zürcher Stadtumgangs im August wurde auf der Wiese neben dem Zentrum Heizenholz zur Freude aller Wanderer gejazzt.

Bereits am 5. Januar findet das nächste Jazz Happening statt unter dem Motto «Drei (Jazz-)Könige». Als Gast tritt am Piano Hansueli Ammann aus Luzern auf. Die weiteren Jazz Happenings folgen in der Regel jeweils am ersten Donnerstag im Monat.

Eingesandt von Othmar Kürsteiner

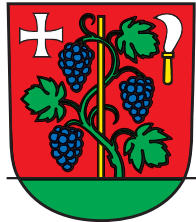
Liebe Pflege-Mitarbeitende
Danke, dass Sie auch
über die Festtage für unsere
Kundinnen und Kunden da sind!

T 058 404 36 36

Spitex Zürich Limmat
Spitex Zürich



Ihre Korrespondenz mit der persönlichen Note – Höngger Wappen farbig



Druck Wappen 4-farbig und Textendruck schwarz inklusive 8% MWST

100 Ex. *) 200 Ex. Fotosatz

Briefblatt A4	Fr. 110.—	Fr. 148.—	Fr. 44.50
Karten A5	Fr. 118.—	Fr. 156.—	Fr. 38.—
Karten A6	Fr. 95.—	Fr. 122.—	Fr. 38.—
Couverts unbedruckt	Fr. 6.50	Fr. 13.—	

Diverse Darstellungs- und Schriftmuster stehen zur Verfügung. Beratung, Bestellung und Abholen der Drucksachen am Meierhofplatz bei **Ambience d'Art**, Zoltán Horváth Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich-Höngg Telefon 044 341 82 92 www.ambiancedart.ch

*) Mindestmenge 100 Stück Grössere Auflagen gemäss Preisliste.

Druckerei AG Höngg
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 044 340 17 40

Gemeinsam statt einsam: Jahreswechsel bei den Reformierten

Für Menschen, die beim Übergang ins neue Jahr nicht allein sein möchten oder einfach genug von Party-Rummel und Silvester-TV-Sendungen haben, bietet die Reformierte Kirche eine Alternative.

Unter dem Motto «Silvester 2011 – gemeinsam ins neue Jahr» sind Hönggerinnen und Höngger am Silvesterabend ab 21 Uhr, im Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53, herzlich willkommen. Bei einem einfachen, aber währschaften Znacht mit einem Glas Wein und anderen Menschen in der Runde vergehen die letzten Stunden des Jahres wie im Fluge. Um 23 Uhr wird das ablaufende Jahr mit einer besinnlichen Feier verabschiedet, mit

Samstag, 31. Dezember, ab 21 Uhr, im Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53. Eine Anmeldung ist erwünscht bis zum 30. Dezember an Claire-Lise Kraft, Sozialdiakonin, Telefon 043 311 40 56 oder E-Mail an claire-lise.kraft@zh.ref.ch. Es wird ein Fahrdienst angeboten – bitte bei der Anmeldung erwähnen. Das grosse Team von Monika und Hans Brühlmann, Peter und Claire-Lise Kraft, Pfarrer René Schärer, Silvia und Heiri Stiefel und Ursula Volkart freut sich auf alle.



Leuchtet auch zu diesem Jahreswechsel wieder ein Feuerwerk im Dorf kern?

(Foto: Fredy Haffner)

Wort, Taizé-Liedern und Gitarrenmusik durch Pfarrer René Schärer. Danach läuten die Kirchenglocken das alte Jahr aus und das neue Jahr ein, für viele ein unbedingtes «Muss» zum Jahreswechsel, der mit oder ohne Alkohol und einem hoffnungsvollen «es guets Nois» begangen wird. Und wer weiss, ob nicht wieder ein so prächtiges Feuerwerk von der «Mühlhalde» den Nachthimmel erleuchtet? Falls nicht: Alleine schon der Blick auf die Stadt ist auf jeden Fall auch ein Besuch wert.

Am Sonntag, 1. Januar, findet dann um 17 Uhr in der Kirche das traditionelle «Musik und Wort» statt. Auch

für Langschläfer geeignet, ist dies eine Feier zur gemeinsamen, festlichen Einstimmung ins neue Jahr. Robert Schmid spielt an der Orgel Stücke und Pfarrer Matthias Reuter wird die neue Jahreslosung 2012 aus dem 2. Korintherbrief vorstellen: «Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.» Jean E. Bollier, Kirchenpflegepräsident, gibt einen «Ausblick ins neue Jahr». Anschliessend sind die Besuchenden zu einem Neujahrsapéro ins Haus Sonnegg eingeladen.

Eingesandt von
Pfarrer Matthias Reuter

Weihnachtsgottesdienst mit Orchester, Chor und Solisten

Im Gottesdienst zum ersten Weihnachtstag, den Pfarrerin Carola Jost-Franz unter das Thema «Fürchtet euch nicht!» (Luk 2,1) stellt, singt der reformierte Kirchenchor romantische, pastorale Werke. Johann Ritter von Herbeck, der als verdienter Musiker im 19. Jahrhundert in Wien wirkte, verfasste zwei Weihnachtsgesänge: «Redemptor nobis natus est» und «Pueri concinite», die weihnachtliche Stimmung verbreiten. Als drittes Stück singt der Chor die Pastorella «Transeamus» des Breslau-



Auch wieder zu bestaunen: die unterdessen stattliche Krippe in der reformierten Kirche.

(Foto: Fredy Haffner)

er Komponisten Josef Ignaz Schnabel. Darin wird beschrieben, wie die Hirten zur Krippe von Bethlehem gehen und das Kind finden. Unter der Leitung von Kantor Peter Aregger musiziert der Kirchenchor zusammen mit dem Tenor Daniel Leo Meier, dem Orchester Aceras und dem Organisten Robert Schmid.

Zum Weihnachtsfeiertag gehört auch die Feier des Abendmahls mit Einzelkelch im Kreis. Sonntag, 25. Dezember, 10 Uhr, reformierte Kirche Höngg. (e)

Obst- und Weinparadies Wegmann

Weihnachtsgeschenke aus unserem Hofladen und unserer Geschenkboutique sind ein Hit!

Höngger Weine aus Eigenanbau: grosse Auswahl an Festpackungen, auch als wunderbare Firmengeschenke

Für Sie individuell gestaltete Früchte- und Geschenkkörbe

Kleine Mitbringsel für die Adventszeit: lassen Sie sich in Ruhe bei Kerzenlicht und dem Duft nach feinen Sachen beraten!

Neuheit für unvergessliche Festtage:

Höngger Bijoux
Vin mousseux Méthode traditionnelle

Wir wünschen Ihnen frohe und besinnliche Festtage und alles Gute fürs 2012!

Hofladen-Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr,
14 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16 Uhr
Mittwoch geschlossen

DANIEL WEGMANN
WEIN- & OBSTANBAU
FRANKENTALERSTR. 54 & 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 97 40

www.obsthaus-wegmann.ch

Die Umfrage

Mit welchen Gedanken gehen Sie ins neue Jahr?



Mit erwartungsvollen Gedanken! Ich bin Deutscher und seit einem knappen Jahr in der Schweiz. Das erste Jahr ging sehr schnell vorbei. Ich

lernte viele neue Leute kennen und alles war neu für mich.

Ich hoffe deshalb, ich kann mir in meinem zweiten Jahr hier etwas mehr Zeit nehmen und das Land und die Menschen noch besser kennen lernen.



Ich gehe mit sehr guten Gedanken ins neue Jahr – ich glaube, es wird ein gutes! Neue Liebe, neuer Job, alles ist zurzeit perfekt. Jetzt hoffe ich auf etwas ruhigere Zeiten, in denen

ich alles geniessen kann. Grundsätzlich bin ich der Zukunft gegenüber sehr positiv eingestellt.



Wegen der Arbeit sind wir dieses Jahr neu nach Höngg gezogen. Wir hatten Glück bei der Wohnungssuche und ich freue mich sehr auf das neue Jahr hier. Ich

mag den Dorfcharakter in Höngg. Nach einem sehr hektischen Jahr mit vielen Veränderungen freue ich mich auf ruhigere Zeiten.

Interviews: Sibylle Ambis

Ursprünglich für den 6. November geplant, musste die literarische Soirée mit Charles Lewinsky auf den 15. Januar 2012 verschoben werden – was einzig bedeutet, dass man sich nun etwas länger darauf freuen darf.

Fredy Haffner

Charles Lewinsky. Der Name ist Programm, ohne genau zu wissen, welches, denn so einfach lässt sich der literarische Tausendsassa nicht einordnen. Zumal einen beim Schreiben über einen, dem Sprache ein Zuhause mit vielen Zimmern ist wie selten einem Zweiten, eine gewisse Hemmung befällt. Dagegen helfen nur Fakten:

Charles Lewinsky wurde 1946 in Zürich geboren, studierte hier und in Berlin Germanistik und Theaterwissenschaft, er arbeitete als Dramaturg und Regisseur an verschiedenen Bühnen, war Redakteur und Ressortleiter beim Schweizer Fernsehen. Bis er «in einer Mischung aus Frust und Grössenwahn», wie Lewinsky in einem Brief an seinen Verleger Dirk Vaihinger, der ihn um eine Biografie gebeten hatte, schrieb, beschloss, nur noch vom Schreiben zu leben. «Ich



Ein Mann mit Schalk und Tiefgang. (Foto: Markus Grunder)

schrrieb zuerst mal alles, was verkäuflich war; schliesslich war da eine Familie zu ernähren», hielt der Autor fest. Dabei kam ihm entgegen, dass er, was das Schreiben anbelangt, immer zu neugierig war: «Am meisten hat mich immer das gereizt, was ich noch nie gemacht hatte.»

Wie zum Beispiel Liedtexte. Über 700 sind es mittlerweile. Der «Länd-

lerkönig» Carlo Brunner schlug ihm einst vor, etwas für einen damals neuen Wettbewerb namens Grand Prix der Volksmusik zu schreiben. Begeistert war Lewinsky nicht, da er mit Volksmusik eigentlich nicht viel anfangen konnte. Doch als einer, den Wettbewerbe aller Art reizen – er könne, so sagt Lewinsky über sich, selbst ein Kreuzworträtsel nicht ungelöst liegen lassen –, schrieb er eben einen Text und 1987 gewann Carlos Schwester Maja Brunner mit «Das chunnt eus spanisch vor» prompt den Grand Prix der Volksmusik.

Lewinsky verfasste über 1000 TV-Shows, schrieb Hörspiele und Theaterstücke und Sketches, in der Schweiz richtig bekannt wurde er in den 90er Jahren als Autor der Sitcom «Fascht e Familie». Diverse internationale und nationale Auszeichnungen, darunter alleine vier Mal den Prix Walo und 2001 den Schillerpreis der Zürcher Kantonalbank für seinen Roman «Johannistag», zieren Lewinskys Biografie – alles Zeichen eines Schaffens, das an Vielfalt, Qualität und Quantität seinesgleichen sucht und kaum einzuordnen ist, in ein Programm namens Lewinsky schon gar nicht. Selbst von ihm nicht: Der erwähnte Brief an seinen

Verleger, verfasst anlässlich der Erscheinung der jüdischen Familiensaga «Melnitz», endet mit den Worten: «Ich werde wohl wieder mal abwehren müssen: Nein, ich bin kein Berufsjude. Genau so wenig wie ich ein Berufs-Unterhalter bin. Oder ein Berufs-Liederschreiber. Oder ein Berufs-Irgendwas. Ich bin nur neugierig. Hilft Dir das weiter?»

Ja, danke, es hilft, denn dieses Jahr wurde Lewinsky mit seinem aktuellen Roman «Gerron» für den Schweizer Buchpreis nominiert und nun darf man neugierig sein, wie es ist, wenn er im Januar in Höngg daraus vorlesen wird. François Baer, Präsident des Forums Höngg, das die Lesung veranstaltet, wird mit Charles Lewinsky zuerst und zwischendurch persönlichere Gespräche führen. Zum Abschluss des Abends wird der Autor seine Bücher signieren und Fragen beantworten.

Sonntag, 15. Januar 2012, 17 Uhr, Fasskeller Weinkellerei Zweifel, Regensdorferstrasse 20. Vorverkauf: UBS Höngg, Limmatstrasse 180; Zweifel Weinlaube, Regensdorferstrasse 20 und unter www.forumhoengg.ch

Schmetterlinge im Winter



Tagpfauenauge auf einen Schluck in der «Buddleia-Bar». (Foto: Marcel Ruppen)

Das Thema Schmetterlinge an Weihnachten aufzugreifen, scheint an den Haaren herbeigezogen. Tatsächlich aber können im Winter schon manche Weichen gestellt werden, um die flatterhaften Wesen im nächsten Sommer auch wieder anzutreffen.

In den letzten 30 Jahren sind früher häufige Arten wie Kleiner Fuchs, Tagpfauenauge oder Zitronenfalter im Siedlungsgebiet immer seltener geworden. Man trifft sie zwar hin und wieder an attraktiven Futterpflanzen wie Sommerflieder oder ungefüllten Astern an, aber damit erfüllt ein Garten höchstens die Funktion der Gartenbeiz, in der Schmetterlinge einen Schluck Nektar zu sich nehmen. Doch das genügt nicht, denn Schmetterlinge müssen sich auch fortpflan-

zen können. Dazu müssen sie die für ihre Art geeigneten Pflanzen zur Eiablage finden, da die Raupen nur ganz bestimmte Pflanzenarten fressen. Dies sind zumeist einheimische

Gewächse, die im Kulturland und in Gärten je länger je mehr fehlen. Doch auch das Vorhandensein solcher Raupenfutterpflanzen allein genügt nicht, denn Schmetterlinge sind bei der Suche eines Eiablageplatzes anspruchsvoll. Darum gilt es, bei der Gartengestaltung einige Tricks zu beachten. Und die Umsetzung muss beginnen, bevor die eierlegenden Schmetterlinge da sind, also eben bereits im Winter und im Frühling. Der Biologe Hansruedi Schudel verrät solche an seinem Vortrag an der ETH Zürich. Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg lädt zusammen mit der Regionalgruppe des Zürcher Vogelschutzes zu diesem Vortrag ein, auf dass sich viele von den flatterhaften Ideen anstecken lassen und Schmetterlinge in Höngg wieder eine Chance bekommen.

Eingesandt von Susanne Ruppen

Velovignette wird per 2012 abgeschafft

Ab 1. Januar 2012 müssen Fahrräder nicht mehr mit einer Vignette versehen sein. Künftig kommen die privaten Haftpflichtversicherungen der Radfahrerinnen und Radfahrer – oder diese persönlich – für die von ihnen verursachten Schäden auf.

Im Herbst 2010 hat das Parlament beschlossen, die Velovignette als obligatorische Haftpflichtversicherung abzuschaffen. An ihre Stelle tritt die private, freiwillige Haftpflichtversicherung.

Dafür war eine Änderung des Strassenverkehrsgesetzes notwendig. Mit Abschaffung der Velovignette kommen ab 1. Januar 2012 die privaten Haftpflichtversicherungen der Radfahrerinnen und Radfahrer oder – wenn eine solche fehlt – diese persönlich für die von ihnen verursachten Schäden auf.

90 Prozent sind bereits versichert

Was müssen Velofahrerinnen und Velofahrer vorkehren, damit von ihnen verursachte Schadenfälle auch künftig gedeckt sind? Der erste Schritt ist die Kontrolle, ob bereits eine private Haftpflichtversicherung besteht. Diese wird sehr oft in einem Paket zusammen mit der Hausratversicherung angeboten, kann aber auch separat abgeschlossen werden. Die Versicherung ist also nicht ans Fahrrad gebunden, sondern an den Fahrer. Es lohnt sich, dies noch vor Ende 2011 abzuklären – auch wenn man mutmasslich zu den rund 90 Prozent der Einwohner zählt, die bereits heute über eine Privathaftpflichtversicherung auch als Velofahrer geschützt sind.

Schäden von nicht versicherten Personen werden auch künftig in einem ersten Schritt vom Nationalen Garantiefonds gedeckt, dessen Deckungspflicht in diesem Zusammenhang neu geregelt wurde. Dieser kann aber auf den Unfallverursacher zurückgreifen.

Der Schweizerische Versicherungsverband hat die wichtigsten Neuerungen in Zusammenhang mit der Abschaffung der Velovignette in einem informativen Kurzfilm zusammengestellt. Einzusehen unter www.svv.ch/6855. (e)

Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit ...



Da es die letzte Ausgabe dieses Jahres ist – abgesehen vom Jahresrückblick, der am 29. Dezember erscheinen wird –, hier für einmal «damals» und «heute» nebeneinander.

Warum aber war der Hinweis im letzten «Höngger» zur historischen Aufnahme tiefgründig? Weil ungefähr hinter dem kleinen Schopf am

Dorfbachweg, der natürlich längst verschwunden ist, heute die einzige Rolltreppe von Höngg in die Tiefe führt, hinunter zum Coop-Hönggermarkt.

Keine der abgebildeten Bauten steht heute noch, doch es wurden alle in ähnlicher Kubatur wieder aufgebaut, wie die Aufnahme von Mike Broom aus diesem Jahr, als die Sonne noch schien, zeigt.



Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rüthofs», sind in den Archiven untervertreten. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch, Betreff «Im Laufe der Zeit».